

Mitreibendes Engagement ist ihr Kennzeichen

GRÜNDERPORTRÄT: Manchmal bezeichnet Nicola Hengst-Gohlke ihre Firma namens engagierte projekte als „kleinen Service-Bauchladen“. Ihre Kunden sind überzeugt, wie sie Teams motiviert und Projekte voranbringt.

Was Nicola Hengst-Gohlke anbietet, ist gar nicht so leicht auf den Punkt zu bringen. Denn fachliche Vielseitigkeit und berufliche Flexibilität gehören zu ihren Stärken, das zeigt schon der Lebenslauf der 39-Jährigen: gelernte Hotelfachfrau, Touristikfachwirtin (IHK), staatlich geprüfte Übersetzerin für Englisch – plus Spanisch als Nebensprache. Berufliche Erfahrungen sammelte sie als Assistentin der Geschäftsleitung, als Office-, Projekt- und Qualitätsmanagerin – und auf den Stationen Nobelhotel, Reiseveranstalter, Kreditkartenunternehmen, Personalberatung. In dieser Branche machte sie sich 2002

auch zum ersten Mal selbstständig. Als Mitgesellschafterin etablierte sie die internen Prozesse, die dem hohen Qualitätsanspruch der Gründer genügen und die eine ISO-Zertifizierung erhielten.

Nach drei Jahren stieg sie aus, um „etwas anderes zu machen und weil ich mir beweisen wollte, dass ich es auch allein schaffe“. Ihre Ein-Frau-Firma nannte sie „engagierte projekte“. In der Tat wäre „engagierte Problemlöserin für Dienstleistungsunternehmen“ eine treffendere Bezeichnung für ihre Geschäftstätigkeit. Projektleitung und -koordination gehört ebenso dazu wie die „Einführung und Weiterentwicklung



Begeistert vom IHK-Seminar für Gründer: Nicola Hengst-Gohlke

von Unternehmensprozessen“. Und wenn ein Kunde mit einem Vorhaben gedanklich feststeckt und einfach nicht weiterkommt, hilft Nicola Hengst-Gohlke ihm mit konkreten Umsetzungshilfen auf die Sprünge. Dabei belässt sie es nicht bei guten Ratschlägen, sondern packt, wenn nötig, auch selbst mit an – zum Beispiel bei der Büroorganisation.

Ihr Motto: „Einfach machen“. So steht es auf ihrer Firmen-Website. Allerdings sollte man das nicht zu wörtlich nehmen. Denn ihre Kundenprojekte geht Nicola Hengst-Gohlke, wie als Qualitätsmanage-

rin gewohnt, sehr systematisch an. Auch beim Start von engagierte projekte mochte sie sich nicht allein auf ihr erworbenes Know-how und ihr Bauchgefühl verlassen und besuchte daher das „IHK-Gründertraining“ der IHK-Akademie München. „Ich wollte das Ganze mal aus anderen Blickwinkeln betrachten lassen.“ Als besonders hilfreich empfand sie, dass Trainerin Ulrike Bergmann dafür sorgt, dass „man immer wieder Zwischenbilanz zieht und die Ziele entsprechend anpasst“. Viel gegeben hat Nicola Hengst-Gohlke auch das Feedback der Gruppe: „Sie hat mir zurückgespiegelt, dass ich etwas ausstrahle, was Menschen verbindet und ihnen Mut macht – sozusagen als Expertin für Engagement. Und das hat mich ermutigt, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“ Derzeit hat die Gründerin freilich eine unternehmerische Pause eingelegt, um sich voll ihrem eigenen Lieblingsprojekt zu widmen: ihrem einjährigen Sohn. Aber ab Herbst soll es auch extern wieder losgehen.

Was die IHK bietet

IHK-Training für Existenzgründer – Einstieg ab Ende Juli möglich

Wer sich in der Anfangsphase der Selbstständigkeit von anderen unterstützen und begleiten lässt, ist erfolgreicher als reine Einzelkämpfer, die alle Probleme allein lösen (müssen). Im IHK-Gründertraining erhalten Sie eine kontinuierliche Begleitung in drei Modulen über zwölf Monate. In monatlichen Treffen von jeweils vier Stunden arbeiten Sie daran, Ihre Unternehmerpersönlichkeit zu entwickeln und sich mit Ihrem Firmenkonzept erfolgreich am Markt zu platzieren. Am Einstiegs- und Entscheidungstag klären Sie Ihre Ziele, legen Ihre Prioritäten fest und entscheiden am Ende über Ihre Teilnahme am Gründertraining. Der nächste Einstiegs- und Entscheidungstag findet am 30. Juli 2008 von 9 bis 17 Uhr statt. Mit nur wenigen Klicks finden Sie die Detailprogramme mit der Möglichkeit zur Online-Anmeldung unter der Internet-Adresse www.akademie.ihk-muenchen.de

 INFO
Christian Codreanu Tel.: 0 89/51 16-567 E-Mail: codreanu@muenchen.ihk.de